

archivs die Entwicklung der mit der Ausfertigung der Bullen be-
trauten Behörde. Vgl. die Anzeige von G. PERUGINI im Arch. stor.
It. 76, 1 (1918), 248—250.

392. Zum 50jährigen Jubiläum Roms als Hauptstadt des
neuen Italiens hat der Stadtrat von Rom den 1. Band einer
großangelegten Sammlung aller geschichtlichen, politischen, juri-
dischen und finanzgeschichtlichen Urkunden der Stadt Rom von
1234 bis 1525 unter dem Titel 'Regesti di bandi, editi, notificazioni
e provvedimenti diversi, relativi alla città di Roma ed allo stato
pontificio' von 1234 bis 1525 herausgeben lassen. Die Einleitung
rührt von Fr. SCADUTO her, die Sammlung von G. Sercia, F. Tomassetti
und dem Archivar Guasco; das Unternehmen leitet E. CASANOVA.

393. Von der Biblioteca della R. Società Romana di stor.
patr. erschien als Schlußband 'Il Regesto di Farfa compilato
da Gregorio di Catino e pubblicato dalla R. Società Romana di
stor. patr. a cura di J. GIORGI e U. BALZANI' Bd. 1 (Roma 1914).
In einer Vorbemerkung (S. V—XLVII) handelt U. BALZANI über
'Le antiche memorie storiche di Farfa e Gregorio di Catino' und
J. GIORGI über 'La paleografia Farfense, la biblioteca e l'archivio,
descrizione del codice del Regesto.'. Daran reihen sich (S. I—CLII)
die Indices. Dann folgen (S. 1—28) 'Il Regesto di Farfa', Praefatio
Gregors und Indices und im Anhang (S. 29—37) acht Dokumente
von c. 1038 — c. 1287, die von Gregor oder andern der Einleitung
des Regesto inseriert sind. Damit ist die große und verdienstvolle
Ausgabe des Registers von Farfa nunmehr zum Abschluß gelangt.
Von den Herausgebern ist Ugo BALZANI, der uns ein aufrichtiger
und bewährter Freund war, am 27. Febr. 1916 gestorben. Seine
Bibliothek ist mit der des am 9. Dezember 1919 verstorbenen
Senators Oreste TOMMASINI — auch er war ein erprobter Freund
der deutschen Wissenschaft — an die Società Romana di storia
patria bei den Filippini in der Chiesa Nuova gekommen. Mit ihnen
und Ernesto MONACI ist jene Generation römischer Historiker er-
loschen, welche, von vornehmer und humaner Gesinnung getragen
und jedes Chauvinismus bar, noch die Erinnerungen der Zeit von
GREGOROVIVS bewahrten.

394. Cesare DE CUPIS schenkte der Accademia di S. Luca
in Rom seinen Codex diplomaticus-historicus Urbis (560—1743),
sein Chartularium agri romani (512—1890) sowie Regesten und
Auszüge aus den Archiven Orsini, Colonna, Santa Croce, ferner